

Zusammenfassung

Elisabeth Götze | VSI Verband Schmierstoff-Industrie e.V.

Bedeutung hat des Schmierstoffmarktes für Industrie & Wirtschaft

- Die Schmierstoffindustrie steht im Spannungsfeld von Handelskonflikten, globalem Wettbewerb, volatilem politischen Klima und zunehmend strikter Regulierung, besonders in der EU.
- Ziel des Vortrags: Darstellung der wirtschaftlichen Bedeutung des Schmierstoffmarktes, aktueller Markttrends und der Herausforderungen sowie Chancen der Branche.
- Fokus auf die strategischen Handlungsoptionen für die Industrie, um innovativ und nachhaltig im globalen Wettbewerb erfolgreich zu bleiben.

Die stillen Helden der Industrie halten die Welt in Bewegung

- Schmierstoffe sind unverzichtbar für die globale Industrie: Sie reduzieren Reibung, steigern Effizienz und verlängern Maschinenlaufzeiten.
- Die Branche als Innovationstreiber, Effizienzoptimierer und Qualitätsgarant:
 - Entwicklung neuer Technologien und nachhaltiger Produktlösungen.
 - Beitrag zu Energie- und Kosteneinsparungen sowie Ressourcenschonung durch umweltfreundliche Formulierungen.
 - Maßgeschneiderte Lösungen, die höchste Standards für Sicherheit und Zuverlässigkeit setzen.
- Ziel: Zukunftsfähige Hochleistungsschmierstoffe für eine sich wandelnde Welt.

Folie 4: Entwicklung des BIP & die Dynamik der Industrieproduktion

- Das globale BIP-Wachstum bleibt 2024 mit 3,2% robust, wird jedoch 2025/26 auf 3% abgeschwächt, mit schwacher Entwicklung in Deutschland und der EU.
- Wachstumstreiber in der EU: Dienstleistungen.
- In Schwellenländern, insbesondere im asiatisch-pazifischen Raum, ist eine hohe Dynamik zu erkennen.
- Der ifo-Geschäftsklimaindex zeigt weiterhin eine vorsichtige Haltung der deutschen Unternehmen, trotz leichter Verbesserung im verarbeitenden Gewerbe und Handel.

Folie 5: Regulierung

- Überbordende Regulierung beeinflusst Unternehmensprozesse.
- Seit 2019 wurden 13.942 EU-Rechtsakte verabschiedet.
- Der "Clean Industrial Deal" soll Genehmigungs- und Regulierungsverfahren vereinfachen und klimafreundliche Technologien fördern.
- Fokus auf staatliche Finanzierung und private Investitionen für Innovationen, sowie GreenTech-Handelspartnerschaften.

Folie 6: Übersicht im Einzelnen

- **CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive):** Verpflichtung zu umfangreicher Berichterstattung zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekten (ESG).
- **EUDR (Entwaldungsrichtlinie):** Verschiebung auf 2024, mit strengen Anforderungen an Unternehmen in Bezug auf Lieferketten und Nachhaltigkeit.
- **CBAM (CO₂-Grenzausgleichsmechanismus):** Möglichkeit der Ausweitung auf die Schmierstoffbranche bis 2026.
- **Green Claims Directive (GCD):** Richtlinien zur Verhinderung von Greenwashing und Transparenz bei Umweltaussagen.

- **ESPR (Ecodesign Sustainability Product Regulation):** Einführung für Schmierstoffe erst 2030, jedoch bereits jetzt Einfluss auf die Branche.
- **Gesetzesänderungen im Chemikalienrecht:** Neue Meldepflichten und Änderungen in der CLP-Verordnung, insbesondere im Hinblick auf neue Gefahrenklassen (z.B. endokrine Disruptoren).
- **Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und Energieeffizienzgesetz:** Verpflichtung zur Reduktion des Energieverbrauchs bis 2045.
- **Chemikalienrecht:** Meldepflichten für Händler und Sanktionen bei Verstößen. Dringender Appell an die ECHA für praxisnahe, nachhaltige Lösungen und einen vereinfachten Zulassungsprozess für Rohstoffe.

Folie 7: Geopolitische Herausforderungen und Entwicklungspotenziale

- **Geopolitische Instabilität & Steuerpolitik als Entwicklungsbremsen**
 - Die geopolitische Unsicherheit und Steuerpolitik stellen weiterhin ein signifikantes Risiko für das Wirtschaftswachstum dar.
 - Der demografische Wandel stellt eine der größten langfristigen Herausforderungen für die Wettbewerbsfähigkeit dar.
 - Diese Faktoren haben direkten Einfluss auf Investitionen und Unternehmensstrategien.
- **Kosten der Regulierung: Draghi Report**
 - Laut dem Draghi Report beträgt die jährliche Belastung der Unternehmen durch ineffiziente Regulierung in der EU 67 Milliarden Euro.
 - Diese extrinsisch getriebene Ineffizienz reduziert die Wettbewerbsfähigkeit europäischer Unternehmen erheblich.
 - Eine drastische Reduzierung von Bürokratie und Überregulierung wäre ein großer Schritt zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit.
- **Notwendigkeit von Flexibilität und Bürokratieabbau**
 - Um langfristige Sicherheit und Wettbewerbsfähigkeit zu gewährleisten, muss der Fokus auf den wesentlichen Kernpunkten liegen:
 - **Sicherheit und Wettbewerbsfähigkeit** als langfristige Ziele
 - Abbau von Bürokratie und schnellere Genehmigungsverfahren.
 - Flexibilität in der Planung und Umsetzung als Schlüssel zu schnellem Erfolg.
 - Normierte Kostensenkungen in Bereichen wie **Energie, Steuern** und **Abgaben** sind dringend erforderlich.
 - Es muss mehr Freiraum für Unternehmen geschaffen werden, um auf schnelle Veränderungen im Markt reagieren zu können.
- **Demografischer Wandel & Fachkräftesicherung**
 - Um den demografischen Wandel aktiv zu bekämpfen, muss die Familienpolitik attraktiver und Zuwanderungspolitik leistungsorientierter werden.
 - Eine zukunftssichere Atmosphäre muss geschaffen werden, die auch die kommenden Generationen einbindet.
 - Arbeitswillige Fachkräfte müssen schnell Zugang zum Arbeitsmarkt erhalten, um die Integration zu fördern.
 - Das Ziel sollte es sein, den **sozialen Zusammenhalt** zu stärken, indem Leistung belohnt und Integration gefördert wird.
- **Hoffnung auf Entspannung durch sinkende Inflation und Zinsen**
 - Die Industrie in Deutschland hofft auf eine Entspannung durch sinkende Inflationsraten und Zinsen sowie durch die Einführung von **strukturellen Maßnahmen**.
 - Ein besonders wichtiger Punkt ist die **Rückkehr zu diplomatischen Gesprächsbasis** unter Berücksichtigung ökonomischer und ökologischer Aspekte, ohne ideologische Barrieren.
 - Unklar bleibt jedoch, ob Initiativen wie der **Clean Industrial Deal** oder das **deutsche Sondervermögen** die erhofften positiven Effekte haben werden.

Folie 8: Globale Entwicklungen für die Schmierstoffindustrie

- **Wachstumsprognosen für den Schmierstoffmarkt**
 - Der globale Schmierstoffmarkt wird 2024 auf etwa 150 Milliarden USD geschätzt und wächst mit einer jährlichen Rate von **+3,2% p.a.**
 - Prognosen zeigen, dass der Markt bis in die 2030er Jahre auf rund **185 Milliarden USD** anwachsen wird.
- **Asiatisch-pazifischer Raum als Hauptwachstumsregion**
 - Der asiatisch-pazifische Raum, insbesondere **China, Indien und Südostasien**, wird als Hauptwachstumsregion für die Schmierstoffindustrie identifiziert.
 - Ein wachsender Markt entsteht auch im rohstoffreichen **afrikanischen Kontinent**, der zunehmend industrialisiert wird.
 - Industrialisierung und Urbanisierung sind die primären Wachstumstreiber, unterstützt durch die steigende Bevölkerungszahl und den globalisierten Wohlstand.
- **Hauptwachstumsbranchen: Automobilindustrie & Stromerzeugung**
 - Das größte Wachstum wird in der **Automobilindustrie** und der **Stromerzeugungsbranche** verzeichnet.
 - **China** bleibt der führende Markt, aber auch Länder wie **Vietnam und Indien** profitieren von einer wachsenden Fertigungsindustrie.
- **Wachsende Bedeutung von Ressourcenschonung**
 - Das Thema **langfristige Ressourcenschonung** wird in allen globalen Märkten zunehmend an Bedeutung gewinnen, nicht nur in Europa.
 - Diese Nachfrage nach ressourcenschonenden Lösungen wirkt sich direkt auf die Entwicklung von Schmierstoffen und deren Marktstrategien aus.
- **Asiatische Anforderungen an die Schmierstoffindustrie**
 - Die asiatische Industrie verlangt **diversifizierte Produkte** mit hoher **Flexibilität** und Anpassungsfähigkeit.
 - **Kostenbewusstsein** bleibt ein dominierendes Merkmal der dortigen Märkte, auch wenn hohe Qualitätsanforderungen bestehen.
 - **Umweltvorschriften & Regulierungen** sind vielfältig und variieren regional, jedoch orientieren sich viele an europäischen Standards.
- **Beispiel Vietnam: Herstellerverantwortungsgesetz EPR**
 - In **Vietnam** gibt es ein erfolgreiches Beispiel für Umweltschutzgesetze mit der Einführung eines Herstellerverantwortungsgesetzes (EPR), das seit 2022 eine Rückführungsquote von **50%** für Schmierstoffe festlegt.
- **Stabile Marktentwicklung in Nord- & Südamerika**
 - **Nord- und Südamerika** zeigen eine stabile Marktentwicklung, unterstützt durch den **Inflation Reduction Act (IRA)**.
 - Dennoch sind **Protektionismus** und zunehmende **Handelsbarrieren** potenzielle Risiken, die nicht unbeachtet bleiben dürfen.
- **Unklarheit durch Handelszölle & politische Unsicherheiten**
 - Handelszölle, besonders auf **Aluminium, Fahrzeuge** und **andere wichtige Güter**, sowie die **Politik der US-Regierung** (z.B. „Drill-Baby-Drill“) sind mit erheblichen Unsicherheiten verbunden.
 - Diese Initiativen könnten die globale Schmierstoffindustrie stark belasten.

Folie 9: Nationale Entwicklung der Schmierstoffe in Deutschland

- **Hohe Wertschöpfung und wirtschaftliche Bedeutung**
 - Die **Mineralölverarbeitung** trägt allein 8,1 Milliarden Euro zur Wertschöpfung bei.
 - Deutschland hat mutmaßlich die größte Anzahl an **mittelständischen Schmierstoffherstellern** innerhalb der Europäischen Union.
- **Abwärtstrend im Schmierstoffabsatz**
 - Der **Schmierstoffabsatz** im Verhältnis zum BIP zeigt einen klaren Abwärtstrend.
 - Gründe dafür:
 - Das Wachstum der globalen Märkte
 - Der stagnierende Markt in Europa
 - Weniger Bedarf durch neue Technologien
 - Innovative Schmierstofflösungen, die hochwertige Eigenschaften bieten.
- **Effizienzsteigerung durch hochwertige Produkte**

- Die Entwicklung von **hochwertigen Grundölen** und **Additiven** ermöglicht eine hohe Effizienz und Leistungsfähigkeit.
 - Kompakte Maschinenkonstruktionen und nachhaltige **Monitoring- und Serviceleistungen** unterstützen diese Effizienz.
 - **Positive Entwicklung im Exportmarkt**
 - Der **Exportmarkt** für Schmierstoffe in Deutschland entwickelt sich weiterhin gut, da die Industrie frühzeitig auf Marktbedürfnisse und Trends reagiert hat.
 - **Prozessverlagerung**: Es gibt einen Trend zur Verlagerung von Produktionsprozessen nach **Osteuropa, Asien** und die **USA**, was die Marktstruktur verändert.
 - **Fusions- und Übernahmetätigkeit**
 - Internationale Konzerne treiben **Fusionen und Übernahmen** voran, was den Markt in Deutschland beeinflusst.
 - Mittelständische Unternehmen müssen **flexibel** bleiben, Fokus hierbei auf Vertiefung der Wertschöpfung durch Formulierungen für Spezialschmierstoffe.
 - **Branchenfokus auf Dekarbonisierung und Innovation**
 - Die Branche setzt auf **Dekarbonisierung** und **Produktivitätssteigerung** durch neue **Technologien** und **Innovation**.
 - Dies wird durch **Industrie 4.0** und den Einsatz von **KI** weiter vorangetrieben.
-

Folie 10: Schmierstoff-Inlandsablieferungen

- **Rückgang bei Automobil- und Industrieschmierstoffen**
 - Der **Absatz** von **Automobil- und Industrieschmierstoffen** geht zurück.
 - Im Gegensatz dazu bleiben **Prozessöle** und **Metallverarbeitungs-Fluide** stabil.
- **Zunehmende Bedeutung von Spezialschmierstoffen**
 - **Spezialschmierstoffe** wie **Umformschmierstoffe** und **Korrosionsschutzbeschichtungen** gewinnen zunehmend an Bedeutung.
 - Anpassungen von Formulierungen an neue Werkstoffe wie **keramische Werkstoffe**, **Superlegierungen** und **Faserverbundwerkstoffe** werden unerlässlich.
- **Neue Herausforderungen durch neue Werkstoffe**
 - Die Entwicklung neuer Werkstoffe bringt Herausforderungen wie neue **Oberflächenwechselwirkungen** oder **Korrosionsanfälligkeit** mit sich.
 - **Industrie 4.0** und **erneuerbare Energien** schaffen neue Märkte und Chancen für die Schmierstoffindustrie.